

ERFOLGSFAKTOREN DER WICHTIGSTEN STAKEHOLDER

Früherkennung einer maternalen Zytomegalieinfektion zur besseren Behandlung und Verringerung des Risikos fetaler Übertragung und Komplikationen

	<p>PATIENTEN</p>	<p>VERBESSERTE DIAGNOSE</p>	<p>Im Rahmen des systematischen Screening-Programms wurde eine Zytomegalievirus-Infektion (CMV) bei 2,6-mal mehr schwangeren Frauen festgestellt. Dies basiert auf einer Steigerung um weitere 16 CMV-positive werdende Mütter nach Durchführung des Screenings (von 10 auf 26) über einen Zeitraum von 2,5 Jahren.</p>
		<p>GESTEIGERTES WOHLBEFINDEN</p>	<p>Die Übertragung des kongenitalen Zytomegalievirus von diagnostizierten CMV-positiven Schwangeren auf ihr Baby ging um 23 % zurück (von 50 % auf 27 %). Dazu gehört die vollständige Verringerung der Übertragung von 11 kongenitalen Erkrankungen, die der geeigneten Behandlung im ersten Trimester zuzuschreiben ist, sowie vergleichbare Übertragungsraten (50 % gegen 47 %) bei CMV-positiven Schwangeren mit unbehandeltem CMV, entweder im ersten Trimester oder darüber hinaus.</p>
	<p>ÄRZTE</p>	<p>VERBESSERTE ZUFRIEDENHEIT</p>	<p>„Das Wissen, dass wir alles in unserer Macht stehende tun, um potenziell vermeidbare Übertragungen von CMV von Schwangeren auf ihren Fötus zu verhindern, gibt uns viel zurück – insbesondere wenn symptomatische Mütter um ihr ungeborenes Kind besorgt sind. Eine frühe antivirale Therapie bietet Hoffnung.“ - Dr. Caly, Geburtshelfer im Krankenhaus von Limoges</p>
	<p>GESUNDHEITS- SYSTEM/VERWALTUNG</p>	<p>VERBESSERTER RUF</p>	<p>Die erfolgreiche Einführung unseres Screening-Programms für 7 Krankenhäuser hat das Interesse von 3 weiteren französischen Krankenhäusern geweckt, mit denen wir ähnliche Initiativen besprechen.</p>
	<p>KOSTENTRÄGER</p>	<p>GERINGERE KOSTEN FÜR DAS GESUNDHEITSWESEN</p>	<p>Eine Reduzierung der cCMV-Progression mit einer Reduktion langfristiger Gesundheitsprobleme (z. B. Hörverlust, Sehverlust, geistige Behinderungen) kann zu einer Kostenvermeidung von 766.444 Euro pro betroffenem Kind führen.</p> <p>Basierend auf einer konservativen cCMV-Infektionsrate von 0,4 % in Frankreich und 2.570 Geburten pro Jahr im Krankenhaus von Limoges [pro Jahr sind wahrscheinlich 10 Neugeborene infiziert], vermeidet eine 23%ige Verringerung der CMV-Übertragung eine kongenitale CMV-Infektion bei 2 bis 3 Neugeborenen. Dies entspricht einer jährlichen Kostenvermeidung von 1,5 bis 2,3 Millionen Euro des CHU Limoges.</p>